

Kreispokalfinale 1998/1999:

SG Eintracht Mechau – SG Pretzier = 2 : 1 (0 : 1)

Aufstellungen:

E. Mechau: Piperek – Schermer, Behrens, Schulze, Meier, Baier, R. Förster, Schwadries (89. P. Gerlach), Biermann (80. Weber), Roese (72. D. Temmler), Pollehn

SG Pretzier: Kretschmer – Gerke, Heymann, Schumann, Lemke, Jesper, Fischer, Schmidt (76. Sauer), Schulze, Gehrke (35. Bresch), Block (62. Cyris)

Tore: 0:1 Schmidt (55.), 1:1 Pollehn (66.), 2:1 Pollehn (77.)

Schiri: Horst Richter (Gardelegen) / **Zuschauer:** 210



Holte gestern mit der SG Eintracht Mechau nach einem 2:1-Erfolg im Finale gegen Pretzier den Fußball-Kreispokal Salzwedel: René Förster (Mitte). Foto: Schumacher

Kloster Neuendorf. Seinen ersten von insgesamt fünf Kreispokalsiegen feierte die SG Eintracht Mechau am 12. Juni 1999. Der damalige Vertreter der 1. Kreisklasse (heute KL) ging trotzdem als klarer Favorit in diese Partie und setzte sich gegen die SG Pretzier, die in der Kreisliga (heute KOL) aktiv war, mit einem knappen 2:1 (0:0)-Erfolg vor 210 Zuschauern auf der Sportanlage des SV Kloster Neuendorf durch. Die Mechauer, die personell klar stärker einzuschätzen waren,

mussten trotzdem über die kompletten 90 Minuten alles geben, um am Ende den Pott in die Höhe zu strecken. „Das war heute eine ganz schön schwere Geburt“, gab der damalige SGE-Coach Peter Wassersleben nach dem Finale zu Protokoll. Beide Teams ging das Finale im ersten Durchgang sehr vorsichtig an. Lediglich René Förster setzte ein Achtungszeichen. Im zweiten Abschnitt dann die kalte Dusche für Mechau. Keeper Piperek konnte einen Drehschuss von Pretziers Mario Jesper nicht festhalten und Andreas Schmidt staubt zur überraschenden 1:0-Führung für die SGP ab (55.). Die Mechauer zeigte sich kurz geschockt, machten aber in den letzten dreißig Minuten das Spiel. Christian Pollehn war es vorbehalten mit einem Doppelschlag (66., 77.) den Sieg für die Mechauer unter Dach und Fach zu bringen.